



Medienmitteilung

Bern, 5. April 2023

Bisherige Wintersaison entspricht dem 5-Jahres-Durchschnitt

Auch wenn die Wintersaison 2022/23 bei den Schweizer Seilbahnbetrieben nicht an die Rekorde des vergangenen Winters anknüpfen kann, entsprechen die Ergebnisse dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Positiv fällt auf, dass trotz Teuerung rund zwei Drittel der Schneesportgebiete in diesem Jahr ihre Preise für die Skipässe nicht erhöht haben. Dies ergibt die monatliche Auswertung im Rahmen des Saison-Monitoring Winter von Seilbahnen Schweiz.

Beim Saison-Monitoring Winter werden von Seilbahnen Schweiz (SBS) in Kooperation mit 60 Mitgliedern in der gesamten Schweiz sowie mit den Regionalverbänden Daten über die Gästeanzahl und den Umsatz für den Personentransport in den jeweiligen Schneesportgebieten erhoben. Die aktuellen Auswertungen für den Monat März zeigen, dass die Seilbahnunternehmen nicht ganz am Erfolg der letzten Rekordsaison anschliessen konnten. So gab es schweizweit im Vergleich zum Vorjahr bis Ende März um 13% weniger Gäste in den Skigebieten (Ersteintritte). Während der Rückgang in Regionen mit vorwiegend hoch gelegenen Skigebieten wie Wallis (-6%) oder Graubünden (-9%) überschaubar ausfiel, waren die tiefer gelegenen Gebiete stark vom natürlichen Schneemangel betroffen. So verzeichnet der Arc jurassien einen Rückgang an Gästen von 76% im Vergleich zum Vorjahr. Eine positive Entwicklung zeigt sich im Tessin, wo eine Zunahme von 69% bei den Tagesgästen zu beachten ist (vgl. Abb.1).

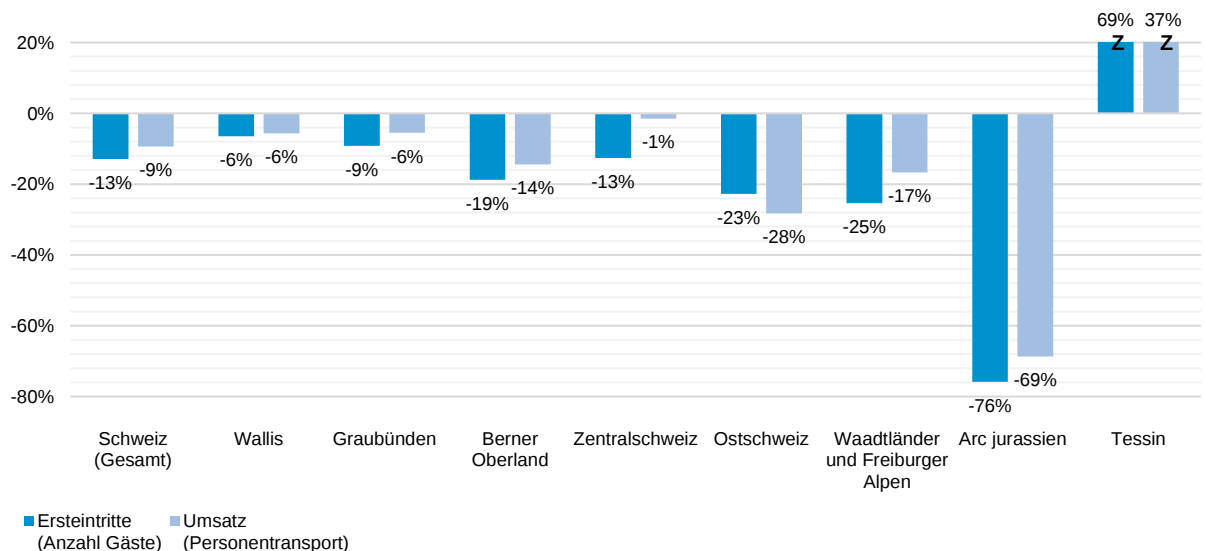


Abbildung 1: Veränderungen zum Vergleichszeitraum im Vorjahr, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. März 2023

Ergebnisse liegen im 5-Jahres-Durchschnitt

Im längerfristigen Vergleich ist erkennbar, dass die Schweizer Bergbahnen ihre Ergebnisse halten konnten. So lag die Anzahl an Gästen lediglich um 2% unter dem 5-Jahres-Durchschnitt und stieg der Umsatz beim Personentransport um 5% (vgl. Abb. 2). In den für den Wintersport wichtigen Regionen Wallis und Graubünden ist die Gästeanzahl sogar gestiegen (+8 bzw. +1%). «Es geht nun in den Endspurt für die Wintersaison. Die meisten aktuell noch offenen Skigebiete schliessen um die Osterfeiertage, wobei in einigen grösseren Gebieten noch bis Ende April Skibetrieb herrscht. Die Pistenverhältnisse in höheren Lagen sind immer noch optimal, und die guten Wetterprognosen machen Hoffnung auf einen erfreulichen Abschluss der Wintersaison», so Berno Stoffel, Direktor von Seilbahnen Schweiz.

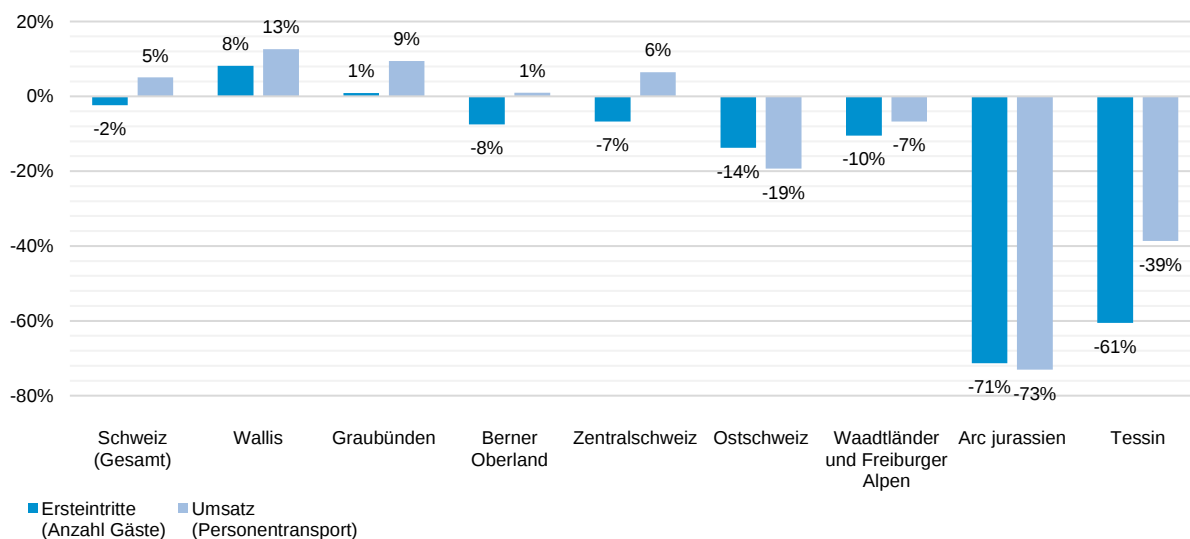


Abbildung 2: Veränderungen zum 5-Jahresschnitt, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. März 2023

Rund zwei Drittel der Bergbahnen haben ihre Preise nicht erhöht

Trotz Energiekrise und hoher Inflation haben die meisten Schweizer Schneesportgebiete die Preise für ihre Tageskarten in dieser Wintersaison nicht oder nur leicht erhöht (ohne Berücksichtigung von Seilbahnunternehmen mit dynamischen Preismodellen). Während 62% der Bergbahnen auf eine Preisanpassung verzichteten und dieselben Tarife wie in der letzten Saison verlangen, haben 18% ihre Preise um max. CHF 2 pro Tageskarte erhöht. Lediglich 7% der befragten Mitglieder von SBS haben die erhöhten Kosten mit einer Preisanpassung von CHF 6 bis 10 pro Tageskarte an die Gäste weitergegeben. In vielen Skigebieten hat der Vorverkauf für die nächste Wintersaison bereits begonnen, wiederum mit attraktiven Preisen.

Weitere Auskünfte

Medien Seilbahnen Schweiz, +41 31 350 43 50
medien@seilbahnen.org

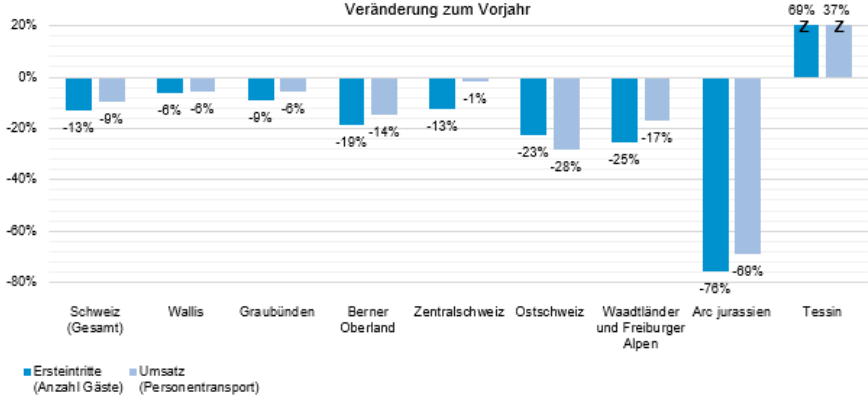
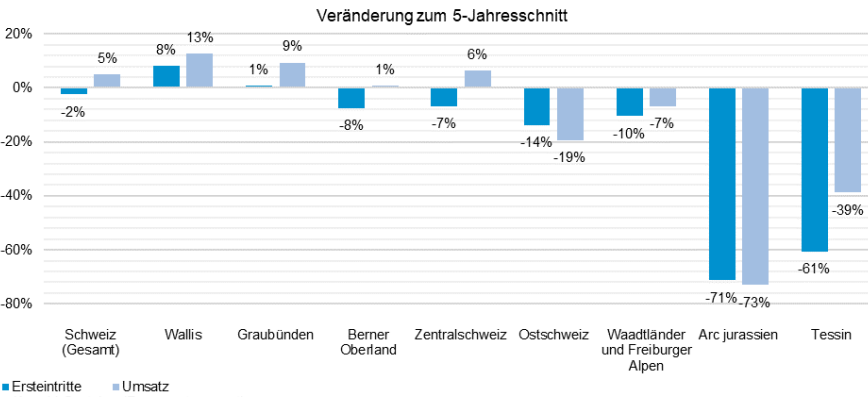
Über Seilbahnen Schweiz

Seilbahnen Schweiz (SBS) ist der Verband der Schweizer Seilbahnbranche. Die Branchenvertretung hat rund ordentliche 350 Mitglieder aus allen Regionen des Landes, darunter sämtliche grosse und mittelgrosse Unternehmungen, aber auch viele kleinere Bahnen. Der Verband vertritt die gemeinsamen Anliegen und Interessen der Mitglieder und fördert ihre Zusammenarbeit. Daraus ergibt sich ein breites Spektrum von Aktivitäten, das von der Vertretung gegenüber Behörden über die Mitgliederberatung bis zur Öffentlichkeitsarbeit reicht. Seilbahnen Schweiz hat seinen Sitz in Bern und betreibt zudem ein Ausbildungszentrum in Meiringen im Berner Oberland.

Über das Saison-Monitoring Winter

Im Rahmen des Saison-Monitoring Winter werden die Gästezahl (Ersteintritte) und Umsätze für den Personentransport der Seilbahnunternehmen der Wintersaison von November bis April analysiert und monatlich aktualisiert. Die Analyse umfasst eine Stichprobe von rund 60 repräsentativ ausgewählten Seilbahnunternehmen in der gesamten Schweiz, was einen zeitnahen Blick auf die Saisonentwicklung erlaubt. Das Saison-Monitoring wird in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern von SBS und den Regionalverbänden durchgeführt. Darüber hinaus wird auch ein Saison-Monitoring für die Sommersaison von Mai bis Oktober durchgeführt.

Bildlegenden zur Medienmitteilung

	Bild 1 Das Saison-Monitoring von Seilbahnen Schweiz zeigt, dass die Wintersaison in etwa im 5-Jahres-Durchschnitt liegt. © Seilbahnen Schweiz																														
Veränderung zum Vorjahr  <table><tr><th>Region</th><th>Ersteintritte (Anzahl Gäste)</th><th>Umsatz (Personentransport)</th></tr><tr><td>Schweiz (Gesamt)</td><td>-13%</td><td>-9%</td></tr><tr><td>Wallis</td><td>-6%</td><td>-6%</td></tr><tr><td>Graubünden</td><td>-9%</td><td>-6%</td></tr><tr><td>Berner Oberland</td><td>-19%</td><td>-14%</td></tr><tr><td>Zentralschweiz</td><td>-13%</td><td>-1%</td></tr><tr><td>Ostschweiz</td><td>-23%</td><td>-28%</td></tr><tr><td>Vaudtänder und Freiburger Alpen</td><td>-25%</td><td>-17%</td></tr><tr><td>Arc jurassien</td><td>-78%</td><td>-69%</td></tr><tr><td>Tessin</td><td>69%</td><td>37%</td></tr></table> ■ Ersteintritte (Anzahl Gäste) ■ Umsatz (Personentransport)	Region	Ersteintritte (Anzahl Gäste)	Umsatz (Personentransport)	Schweiz (Gesamt)	-13%	-9%	Wallis	-6%	-6%	Graubünden	-9%	-6%	Berner Oberland	-19%	-14%	Zentralschweiz	-13%	-1%	Ostschweiz	-23%	-28%	Vaudtänder und Freiburger Alpen	-25%	-17%	Arc jurassien	-78%	-69%	Tessin	69%	37%	Bild 2 Veränderungen vom Umsatz und der Anzahl Gäste im Vergleichszeitraum zum Vorjahr, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. März 2023 © Seilbahnen Schweiz
Region	Ersteintritte (Anzahl Gäste)	Umsatz (Personentransport)																													
Schweiz (Gesamt)	-13%	-9%																													
Wallis	-6%	-6%																													
Graubünden	-9%	-6%																													
Berner Oberland	-19%	-14%																													
Zentralschweiz	-13%	-1%																													
Ostschweiz	-23%	-28%																													
Vaudtänder und Freiburger Alpen	-25%	-17%																													
Arc jurassien	-78%	-69%																													
Tessin	69%	37%																													
Veränderung zum 5-Jahresschnitt  <table><tr><th>Region</th><th>Ersteintritte (Anzahl Gäste)</th><th>Umsatz (Personentransport)</th></tr><tr><td>Schweiz (Gesamt)</td><td>-2%</td><td>5%</td></tr><tr><td>Wallis</td><td>8%</td><td>13%</td></tr><tr><td>Graubünden</td><td>1%</td><td>9%</td></tr><tr><td>Berner Oberland</td><td>-8%</td><td>1%</td></tr><tr><td>Zentralschweiz</td><td>-7%</td><td>6%</td></tr><tr><td>Ostschweiz</td><td>-14%</td><td>-19%</td></tr><tr><td>Vaudtänder und Freiburger Alpen</td><td>-10%</td><td>-7%</td></tr><tr><td>Arc jurassien</td><td>-71%</td><td>-73%</td></tr><tr><td>Tessin</td><td>-61%</td><td>-39%</td></tr></table> ■ Ersteintritte (Anzahl Gäste) ■ Umsatz (Personentransport)	Region	Ersteintritte (Anzahl Gäste)	Umsatz (Personentransport)	Schweiz (Gesamt)	-2%	5%	Wallis	8%	13%	Graubünden	1%	9%	Berner Oberland	-8%	1%	Zentralschweiz	-7%	6%	Ostschweiz	-14%	-19%	Vaudtänder und Freiburger Alpen	-10%	-7%	Arc jurassien	-71%	-73%	Tessin	-61%	-39%	Bild 3 Veränderungen vom Umsatz und der Gästeanzahl im Vergleichszeitraum zum 5-Jahresschnitt, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. März 2023 © Seilbahnen Schweiz
Region	Ersteintritte (Anzahl Gäste)	Umsatz (Personentransport)																													
Schweiz (Gesamt)	-2%	5%																													
Wallis	8%	13%																													
Graubünden	1%	9%																													
Berner Oberland	-8%	1%																													
Zentralschweiz	-7%	6%																													
Ostschweiz	-14%	-19%																													
Vaudtänder und Freiburger Alpen	-10%	-7%																													
Arc jurassien	-71%	-73%																													
Tessin	-61%	-39%																													